

Liebe Freund*innen und Förderer,

„Besser aus der Krise hervorgehen!“ – diese Prämisse hat viele Debatten in den zurückliegenden Monaten geprägt. Dabei geht es auch um Chancen für ein besseres Wirtschaften. Die Forderung nach umfassenderen Veränderungen stellen nicht nur politische und zivilgesellschaftliche Akteure, sondern immer mehr Unternehmen, Verbände und Wirtschaftsinitiativen selbst. Am WZGE sind wir gemeinsam mit vielen Entscheider*innen und Nachwuchskräften der Frage nachgegangen: Wo liegen konkrete Ansatzpunkte für besseres Wirtschaften – mit Blick auf unser Wirtschaftssystem, unternehmerische Verantwortung und gute Führung? Welche Anstrengungen sollen und können wir im Spannungsfeld zwischen Werten und Wirklichkeit erwarten? Mit unseren monatlichen Standpunkten, der neuen Podcast-Reihe, unseren Policy-Briefs, verschiedenen Online-Dialogformaten sowie einer Studie zu den Erwartungen der Bürger*innen an die Wirtschaft haben wir uns in zahlreiche Diskussionen eingebracht. Und selbst Debatten angestoßen, indem wir auch heikle Themen ansprechen – von integrierter Interessenvertretung bis zum Umgang mit Verschwörungsmythen. Was uns dabei motiviert: Trotz aller schwierigen Umstände nehmen wir viele positive Signale wahr; trotz mancher Negativbeispiele vor allem gelebte Verantwortung. Für einen umfassenderen Rück- und Ausblick im Krisenjahr 2020 legen wir allen den WZGE-Podcast #3 mit unserem Kuratoriumsmitglied Prof. Wolfgang Huber ans Herz, der sagt: „Hoffnung schafft positive Resonanz“.

In diesem Sinne schauen wir hoffnungsvoll voraus.
Bleiben auch Sie gesund und zuversichtlich – und uns gewogen.

Ihr Team des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik



WZGE-Diskursbeiträge

WZGE-StandPunkt

Corporate Activism in der Corona-Krise: Haltung oder Zurückhaltung bei Verschwörungsmythen?

Martin von Broock, Philipp Schreck, Andreas Suchanek | 09.12.2020

Lehren aus der US-Wahl: WHICH economy, stupid?

Martin von Broock, Andreas Suchanek | 13.11.2020

30 Jahre Einheit – 3 Erkenntnisse für „Build back better“

Martin von Broock, Andreas Suchanek | 02.10.2020

Der (R)-Faktor für gute Führung

Martin von Broock, Andreas Suchanek | 27.08.2020

Build back better

Martin von Broock, Andreas Suchanek | 17.07.2020



WZGE-Podcast Werte und Wirklichkeit

#3: Freiheit und Verantwortung

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber | 12/2020

#2: Nudging und Wirtschaftsethik

Rebecca Ruehle | 11/2020

#1: Welche Rolle spielt Führung in der Krise?

Michael Cortelletti | 10/2020



WZGE-Policy Brief

#5: Ethische Herausforderungen unternehmerischen Nudgings

Rebecca Ruehle | 10/2020

#4: Rankings in Unternehmen: Wie Manager unmoralisches Verhalten in Mitarbeiterwettbewerben reduzieren können

Simon Piest, Philipp Schreck | 07/2020

WZGE-Artikel

CDR: primum non nocere

Andreas Suchanek | 10/2020

Digitalisierung, Unternehmensverantwortung und Collective Action

Philipp Schreck | 10/2020

Wer Vertrauen einfordert, muss Verantwortung anbieten:

CDR als Handlungs-, Ordnungs- und Diskursverantwortung

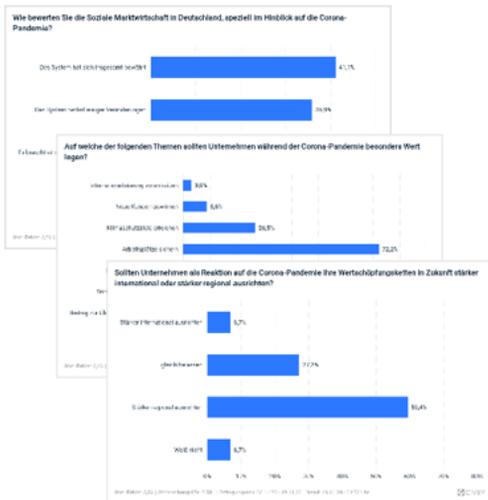
Martin von Broock | 10/2020

Von der Corona-App zum Smart Meter

Michael Walter und Martin von Broock | 10/2020



Thema ETHIK IN DER WIRTSCHAFT



WZGE-Studie zur Wahrnehmung von Wirtschaft in der Corona-Krise: Zustimmung zum System, konfligierende Erwartungen an Unternehmen

Wie nehmen Bürger*innen die Marktwirtschaft in der Corona-Krise wahr? Welche Erwartungen haben sie an Unternehmen? Wir haben dazu eine repräsentative Umfrage beim Meinungsforschungsinstitut Civey in Auftrag gegeben: Die Soziale Marktwirtschaft erfährt auch in Pandemie-Zeiten grundsätzliche Zustimmung: Nur eine Minderheit der Befragten (19%) fordert einen radikalen Systemwechsel, während die Mehrheit entweder der Meinung ist, das System habe sich in der Krise bewährt (41%), oder es bedürfe Änderungen innerhalb des bestehenden Systems (36%). Mit Blick auf den weiteren Umgang mit der Krise sehen sich Unternehmen allerdings konfligierenden Erwartungen gegenüber. Auf die Frage nach den drei wichtigsten Themen für Unternehmen in der Krise nennt eine große Mehrheit (72%) „Arbeitsplätze sichern“. Mit deutlichem Abstand folgen „wirtschaftlichen Erfolg sichern“ (37%) und „Digitalisierung vorantreiben“ (ebenfalls 37%). Das Thema „Klimaschutzziele erreichen“ schafft es nur bei 26% der Befragten in die Top 3. Diese Priorisierung erweist sich für Unternehmen in mehrfacher Hinsicht als Herausforderung. Mehr dazu [hier](#).



Zum Thema ETHIK IN DER WIRTSCHAFT

WZGE-Standpunkt [Lehren aus der US-Wahl: WHICH economy, stupid?](#)

WZGE-Standpunkt [30 Jahre Einheit – 3 Erkenntnisse für „Build back better“](#)

WZGE-Podcast #3 [Freiheit und Verantwortung](#)

Thema DIGITALE TRANSFORMATION



Unternehmensverantwortung im digitalen Wandel: 84 Expert*innen, 4 Debattenforen

Der von Bertelsmann Stiftung und WZGE herausgegebene erste Sammelband, der theoretische und praxisorientierte Perspektiven auf die „[Unternehmensverantwortung im digitalen Wandel](#)“ zusammenführt, ist im Oktober erschienen. 84 Autor*innen aus Politik, Unternehmen, Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen sind mit 46 Artikeln beteiligt. Das Themenspektrum reicht von grundlegenden ethischen Fragen über neue Anforderungen an Wertschöpfungsprozesse und Geschäftsmodelle bis hin zu konkreten Herausforderungen digitaler Organisation, Zusammenarbeit und Führung in Unternehmen. Das WZGE ist mit drei Beiträgen vertreten. Begleitend zur Publikation treten seit Juli im digitalen „CDR-Debattenforum“ Autor*innen des Buches mit Praktiker*innen in den Austausch, z.B. vom Bundesarbeiterverband Chemie (BAVC), von Facebook, der Otto-Group oder der VNG AG. Aktuelle Informationen unter www.zukunftderarbeit.de.

Ethische Herausforderungen der digitalen Energiewende: Datenteilen zwischen Gemeinwohl und Selbstbestimmung

Im komplexen Energiesystem der Zukunft nehmen Daten eine Schlüsselrolle ein. Das Dilemma: Wer seine Energiedaten teilt, befördert zwar die gesellschaftlich erwünschte Energiewende, macht sich zugleich aber persönlich verletzlich. In unserer europäischen Best Practice-Studie, durchgeführt von Doktorand*innen unseres Kollegs, sind wir am Beispiel der Einführung von intelligenten Stromzählern der Frage nachgegangen: Mit welchen Maßnahmen lässt sich das Vertrauen der Menschen zum Datenteilen fördern, und zwar jenseits reiner Appelle? Aus den Interviews mit Expert*innen aus Deutschland, Schweden, Großbritannien und den Niederlanden haben wir vier konkrete Ansatzpunkte abgeleitet. Mit den Ergebnissen gehen wir nun in vertiefende Interviews mit Vertreter*innen aus Energiewirtschaft, Politik und gesellschaftlichen Organisationen.

Hier sind die [Ergebnisse](#) der Studie sowie alle Informationen zum [Projekt](#) zu finden, das wir mit Unterstützung der E.ON Stiftung durchführen.



Chemie-Sozialpartner investieren in digitale Zusammenarbeit: Daten- und Algorithmenethik in der Arbeitswelt

Im Prozess Work@Industry 4.0 entwickeln die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) und der Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC) gemeinsame Orientierungen für die Arbeit der Zukunft. Das WZGE unterstützt die Sozialpartner beim Thema „Daten- und Algorithmenethik in der Arbeitswelt“. Nach unserer internationalen Benchmarkanalyse mit über 200 nationalen und internationalen Leitbildern und Kodizes zur Daten- und Algorithmenethik und zwei Workshops im Frühjahr haben wir in zwei weiteren virtuellen Treffen gemeinsam mit Vertreter*innen beider Organisationen einen ersten Vorschlag für ein Leitbild erarbeitet, das nun in die interne Abstimmung geht.



Zum Thema **DIGITALE TRANSFORMATION**

WZGE-Artikel [CDR: primum non nocere](#)

WZGE-Artikel [Digitalisierung, Unternehmensverantwortung und Collective Action](#)

WZGE-Artikel [Wer Vertrauen einfordert, muss Verantwortung anbieten: CDR als Handlungs-, Ordnungs- und Diskursverantwortung](#)

WZGE-Artikel [Von der Corona-App zum Smart Meter](#)

Thema VERANTWORTUNGSVOLLE FÜHRUNG

Wittenberger Führungskolloquium: Die Gestaltung des New Normal als Führungsaufgabe

Mit der Krise werden auch neue Fragen für die Führungsethik aufgeworfen. Wie lässt sich Zusammenarbeit auf Distanz gestalten? Wie können Führungskräfte überzeugen und lenken, wenn gemeinsame Überzeugungen in der Gesellschaft unter Druck geraten? Und wie lassen sich in Zeiten „harter“ ...



••• Einschnitte Investitionen in „weiche“ Themen rechtfertigen? Unter diesen Leitfragen fand das 9. Wittenberger Führungskolloquium vom 23. bis zum 25. September erstmals in digitaler Form statt. Begleitet wurden die Teilnehmer*innen aus führenden Unternehmen der Energie-, Chemie, Automobil- und Finanzbranche mit Impulsen von Dr. Josephine Hofmann (Fraunhofer Institut IAO), Katharina Nocun (Publizistin) und Prof. Dr. Reinhard Loske (Cusanus Hochschule). Hiltrud D. Werner (Vorständin für Integrität und Recht, Volkswagen AG) ging in ihrer Keynote sowohl auf die Corona-Krise als auch auf die Lehren aus dem Dieselskandal ein. Mehr dazu [hier](#).

Für die Alumni des Führungskolloquiums haben wir außerdem die neue virtuelle Reihe Netzwerk:Führungsethik@WZGE gestartet. Gemeinsam wollen wir Ideen und Impulse für ein „Better Normal“ guter Unternehmensführung erarbeiten – mit Impulsen aus dem WZGE und dem betrieblichen Alltag.

5. Wittenberger Herbstakademie: Entscheiden Maschinen besser als Menschen?



Ausgehend von Daten als Grundlage der Digitalisierung beschäftigten sich vom 28. September bis 2. Oktober 25 Studierende verschiedener Hochschulen und Fachrichtungen mit ethischen Herausforderungen beim Einsatz von Algorithmen. Auf eine Expert*innendiskussion zum Thema „Entscheiden Maschinen besser als Menschen?“ folgten Praxiseinblicke zu den gesellschaftlichen Konsequenzen, die sich aus den Chancen und Risiken der Digitalisierung ergeben. Den Abschluss bildete ein Vortrag zu unternehmerischem Integritätsmanagement bei VW am Beispiel „Menschenrechte in internationalen Lieferketten“. Die erstmalig virtuelle Format wurde durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm von Stadtrallye bis Cocktailabend begleitet. www.herbstakademie.org

In Vorbereitung

Vom 14. bis 19. März 2021 findet die 9. Akademie für Energie & Akzeptanz zum Thema „Build back better: Wie kann die Krise die Energiewende beschleunigen?“ statt. Interessierte Studierende und Promovierende aller Disziplinen sowie Young Professionals, die sich für das Energiesystem der Zukunft begeistern und Lust auf einen Blick über den Tellerrand haben, können sich bewerben unter www.energieakademie.org.



sdw-Akademie „Wirtschafts-, Unternehmens- und Führungsethik“

Für 25 Stipendiat*innen des Studienförderwerks Klaus Murmann der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) veranstaltete das WZGE vom 29. Juni bis 3. Juli bereits zum zweiten Mal eine Akademiewoche zu zentralen Fragen der Wirtschafts-, Unternehmens- und Führungsethik. Damit intensiviert das WZGE seine Zusammenarbeit mit der sdw, mit der es bereits im Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“ kooperiert.

Zum Thema **VERANTWORTUNGSVOLLE FÜHRUNG**

WZGE-Standpunkt **Der (R)-Faktor für gute Führung**

WZGE-Podcast #1 **Welche Rolle spielt Führung in der Krise**



Thema INTEGRITÄT UND COMPLIANCE

Build back better - eine Chance für unternehmerische Integrität?

Aus der Krise besser hervorgehen durch tiefgreifende Veränderungen – diese Forderung wird inzwischen auch in der Wirtschaft laut. So spricht etwa das World Business Council for Sustainable Development von einer „Neuerfindung des Kapitalismus“, das World Economic Forum sogar vom „Great Reset“. Was damit gemeint ist, bleibt (noch) diffus. Jenseits solcher abstrakten Überlegungen „im großen Bild“ können Unternehmen und Verbände aber ganz konkret zum besseren Wirtschaften beitragen: indem sie Widersprüche zwischen Werten und Wirklichkeit im eigenen Handeln aufdecken und daran arbeiten. Oder anders formuliert: durch Investitionen in die eigene Integrität. Dafür braucht es nicht zwingend ein neues System. Notwendig ist vielmehr eine Rückbesinnung von Unternehmen auf die Grundwerte unserer Marktwirtschaft und ihre Einbettung in die Demokratie. Welche Anstrengungen dafür aus wirtschaftsethischer Perspektive notwendig sind, haben wir in verschiedenen Impulsen aufgezeigt, u.a. im internationalen Top-Management-Meeting der Daimler AG, in der Strategieklausur des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) sowie in bilateralen Gesprächen mit politischen Entscheider*innen.



Zum Thema INTEGRITÄT UND COMPLIANCE

WZGE-Standpunkt **Corporate Activism in der Corona-Krise: Haltung oder Zurückhaltung bei Verschwörungsmmythen?**

WZGE-Standpunkt **„Build back better“**

WZGE-Standpunkt **Covid 19: In der Krise zählt Integrität – vor allem für die Zeit danach!**

Forschung und Lehre

Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“: 19 Promovierende aus 9 Nationen

Am 13. November fand die diesjährige Inaugurations- und Gradierungsfeier des [Doktorandenkollegs](#) statt. Sechs Doktorand*innen wurden aus dem Kolleg verabschiedet: Sabine Wiesmüller, Adrian Gombert, Benedikt Kirner, Nils Kruse, Raphael Ng und Magdalena Wallkamm. Weiterhin wurden die Doktorand*innen der 7. Kohorte begrüßt und offiziell ins Kolleg aufgenommen: Arlette Román Almánzar (Dom. Republik), Oleg Fedoseev (Deutschland), Emma van den Terrell (USA), Taiwo Yusuff (Nigeria), Laurence Martel (Kanada), Shayan Khan (Pakistan) und Silvia Vázquez Sánchez (Spanien) werden in den kommenden drei Jahren an den verschiedenen Kursen, Praxisprojekten und Veranstaltungen des Kollegs teilnehmen und ihre Dissertationen verfassen. Mit sieben Nationen ist die neue Kohorte die bisher internationalste. Insgesamt forschen somit 19 Doktorand*innen aus neun Ländern am Kolleg.

Bedingt durch die Corona-Pandemie fand die Feier erstmals virtuell statt. Im Anschluss an Grußworte von Dr. Martin von Brock, ●●●



••• Dr. Katrin Schlecht (Vorständin der Karl Schlecht Stiftung), Dietmar Kokott (ehem. Senior Vice President BASF SE) und Dr. Richard Pott (Aufsichtsratsvorsitzender der Covestro AG) bereicherten Gesprächsrunden mit Barbara Lamprecht (Coordinator for Business and Human Rights Volkswagen Group) sowie Dr. Julia Grimm (University of Cambridge) das Programm.

Ende Dezember wurde die [Ausschreibung](#) für den 8. Jahrgang des Doktorandenkollegs veröffentlicht. Bewerbungsfrist ist der 18. April. Es freut uns, dass Prof. Markus Beckmann (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) ab Herbst 2021 den Kreis der betreuenden Professoren erweitern wird.

Im Wintersemester finden folgende Jours fixes statt: Carolin Schwarz (Daimler) zum Thema „Integrity Map“, Prof. Nicolas Jacquemet (Paris School of Economics), Prof. Markus Beckmann (s.o.), PD Dr. Bettina Hollstein (Universität Erfurt) und Dr. Tobias Raffel (Wertestiftung).

Im September endete das Praxisprojekt für den WZGE-Podcast „Werte und Wirklichkeit“. Drei Doktorand*innen entwarfen und produzierten dessen erste zwei Folgen. Darüber hinaus entstanden vier Mini-Episoden für die Themenkampagne Führung+X der Karl Schlecht Stiftung. Das Praxisprojekt „Ist unsere Ethik ethisch?“ mit action medeor unter der Leitung von Prof. Ingo Pies startete im Oktober und untersucht, unter welchen Voraussetzungen eine NGO Unternehmensspenden annehmen sollte.



Führungsethik als Ethik in den Wissenschaften

Forschungsprojekt „Führungsethik als Ethik in den Wissenschaften“: Pilot-Seminar für MINT-Studiengänge erfolgreich angelaufen

Im November startete an der Eberhard Karls Universität Tübingen das Pilot-Seminar „Führungsethik – Kompetenzen in Wissenschaft und Berufspraxis“ für Studierende und Promovierende des Fachbereichs Chemie, das vom WZGE-Team maßgeblich mitgestaltet wurde. Den 40 Teilnehmer*innen werden führungsethische Kompetenzen insbesondere durch praxisnahe Fallbeispiele und ein Strategiespiel am Ende des Semesters vermittelt.

Darüber hinaus wird ein eigener [Blog](#) betrieben, der regelmäßig über das [Projekt](#) berichtet. [Beiträge des WZGE-Teams](#) widmen sich den Themen „Was ist Führung“ sowie „Asymmetrie, Freiheit und Verletzlichkeit: Die moralische Beziehung zwischen Führenden und Geführten“.



Beiträge aus Forschung und Lehre

Andreas Suchanek „Wirtschaft, Gesundheit und der ethische Kompass. Eine ethische Reflexion in Zeiten von Corona“ in: zfwu Sonderband „Lehren aus Corona“, hg. v. A. Brink et al., 2020, 181-194.

Simon Piest, Philipp Schreck: „Contests and Unethical Behavior in Organizations: A Review and Synthesis of the Empirical Literature“ in: Management Review Quarterly (online first), DOI: 10.1007/s11301-020-00197-3 (open access).

Karl Homann: [Praktische Philosophie und ökonomische Theorie – Aufsätze und Vorträge](#), in: Philosophie und Ökonomik, hg. v. C. Lütge 2020.

Klaus M. Leisinger: [Integrität im geschäftlichen Handeln](#), hg. v. F. Reinhardt 2020.

Kurz gemeldet

+++ Über „Führungsethik als Ethik in den Wissenschaften“ sprach PD Dr. Lisa Schmalzried im Rahmen eines Kolloquiums des Münchner Kollegs für Ethik in der Praxis der LMU München am 15. Juli.

+++ Im globalen Top Management Meeting der Daimler AG mit 800 Führungskräften am 17. Juli hat Dr. Martin von Broock mit Daimler Vorständin Renata Jungo-Brüngger zum Thema „From Attitude to Action – It’s all about the HOW“ diskutiert.

+++ Über Respekt als Grundlage einer prosperierenden Gesellschaft sprach Prof. Andreas Suchanek am 13. August im Gabor Steingart-Podcast „Der achte Tag“ #64.

+++ In einem Seminar mit mexikanischen Wirtschaftsvertreter*innen des BDI-Programms „Innovationspartnerschaft Deutschland – Mexiko“ diskutierte Prof. Andreas Suchanek am 14. August zum Thema „Vertrauen in Krisenzeiten“.

+++ Zur Strategieklausur der BDI-Geschäftsführer und Abteilungsleiter trug Dr. Martin von Broock am 2. September mit einem Impuls zum Thema „Neue Perspektiven im (Selbst-)Verständnis der Wirtschaft in der Krise“ bei.

+++ Über „Die Marktwirtschaft in der Krise – Bewährungsprobe für unternehmerische Integrität?!“ referierte Dr. Martin von Broock im Team „Business and Human Rights“ der Volkswagen AG am 2. November.

+++ Bei der Veranstaltung „Wirtschaft im Dialog“ des Vereins „Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen“ referierte Prof. Andreas Suchanek zum Thema „Die zentralen Herausforderungen guten Managements“ am 3. Dezember.

+++ An der Universität Salzburg hielt PD Dr. Lisa Schmalzried einen Vortrag über „Führungsethik“ am 22.12.2020.

